

## TO 17 - Reallabor

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,  
die geplanten Maßnahmen des Radentscheides sollten noch einmal einer genaueren Prüfung unterzogen werden. Wir halten das Radschnellstraßen-Projekt mit dem geplanten Testlauf für problematisch und für unsere Stadt als nicht wirtschaftlich.

Dieser Eingriff in den Straßenverkehr ist nicht unbedingt notwendig, aber er wird eine hohe finanzielle Belastung mit sich bringen, falls sich dieser Versuch als positiv herausstellen sollte. Oftmals werden zum Erreichen persönlicher Ziele, wie hier beim Radentscheid, die zu erwartenden Probleme nicht ausreichend in Augenschein genommen oder völlig ignoriert. Diese Radwege sind nichts anderes als

Symbolpolitik. Mit nachhaltiger Verbesserung der verkehrlichen Situation für Radfahrer in Marl hat das Konzept nichts zu tun. Der Antrag zur Einrichtung ist aus unserer Sicht leider nur purer Aktionismus der Initiative Radentscheid.

**Auch von den Bürgerinnen und Bürgern hagelte es in der Vergangenheit Kritik.**

Im Prinzip sind diese sogenannten „Fahrradstraßen“ ja dann für Kraftfahrzeuge gesperrt. Autos, Motorräder und Lastwagen dürfen dort nicht fahren. Auch für Fußgänger, Rollerfahrer oder Inline-Skater dürfte diese Fahrbahn ja theoretisch tabu sein. Und dann ist es keine Bevorteilung für Radfahrer?

Wir sollten diese Maßnahme Reallabor aufgrund vernünftiger Überlegungen und unter Berücksichtigung unserer finanziellen Situation hier und jetzt beenden. Wir als Bürgerfraktion Marl lehnen diese Vorlage ab.